



Basketball TG Herford ist nicht mehr Landesligist

Herford (ha). Die TG Herford spielt ab der am 9. September beginnenden neuen Saison nicht mehr in der Basketball-Landesliga der Männer. Aufgrund von sechs Abgängen zum benachbarten Bezirksligisten TV Löhne-Bahnhof sahen die Verantwortlichen keine Perspektive mehr für die bisherige Spielklasse. Daher geht die Turngemeinde im Männerbereich aktuell nur noch mit einem Kreisligateam an den Start.

Fußball-Westfalenpokal SC Rödinghausen gastiert heute in Oerlinghausen

Rödinghausen. Vor der Spielpause am kommenden Wochenende ist Fußball-Regionalligist SV Rödinghausen heute im Westfalenpokal im Einsatz. In der 2. Runde des Wettbewerbs gastiert das Team von Trainer Carsten Rump um 19.30 Uhr beim Landesligisten TSV Oerlinghausen. Nach zuletzt drei Niederlagen in der Meisterschaft ist die Partie eine gute Gelegenheit für den SVR, um wieder Selbstvertrauen zu tanken.

Tischtennis, Jugend-NRW-Liga Aufsteiger zahlt Lehrgeld

Enger (ha). In Form einer Heimmiederlage misslang der Jugendmannschaft des TTC Enger der Saisonstart in der Tischtennis-NRW-Liga. Der Aufsteiger zog mit 1:9 (9:27 Sätze) gegen den TV Einigkeit Langenberg den Kürzeren. In der knapp anderthalbstündigen Partie gerieten die Gastgeber bereits in den Doppel mit 0:2 ins Hintertreffen. Danach entglitt Spitzenspieler Julian Faust eine Anfangs-

führung, so dass er seinem Widersacher Jan Merta mit 2:3 unterlag. Die darauffolgend auf 7:0 davonziehenden Langenberger standen bereits nach gut einer Stunde vorzeitig als Gesamtsieger fest. Den verdienten Ehrenpunkt erkämpfte Fabian Schmitz durch ein glattes 3:0 über Merta. Zuvor hatte Lukas Hötger ein aussichtsreiches 2:0 gegen Pia Langanki aus der Hand gegeben.

Neuling sichert sich Pokal bei Ü60-OWL-Meisterschaft in Enger

Enger (goy). Der OWL-Cup für Ü60-Fußballteams beim Altliga-Sportfest des SC Enger hat eine lange Tradition. Bereits zum elften Mal wurde das Turnier als inoffizielle OWL-Meisterschaft ausgetragen. Den Pokal sicherte sich die Kreisauswahl aus Paderborn, die erstmals am Turnier teilnahmen. Acht Teams waren der Einladung von Siegfried Jörn gefolgt und spielten in zwei Vorrundengruppen

auf dem Naturrasen. Der SC Enger spielte sowohl gegen die Kreisauswahl Höxter als auch gegen die SG Iselhorst/Ummeln jeweils 0:0. Gegen den DSC Arminia Bielefeld hätte ein Sieg her gemusst, aber Titelverteidiger Arminia setzte sich etwas glücklich mit 1:0 durch und erreichte das Halbfinale. Hier musste die Entscheidung vom Neunmeterpunkt fallen, denn die beiden Begegnungen zwi-

schen Paderborn und Ummeln als auch zwischen Arminia und dem TuS Enger blieben torlos. Paderborn gewann dabei 3:1, Enger 3:2. Das Spiel um Platz drei entschied Arminia mit 4:3 im Neunmeterschießen gegen Ummeln für sich. Im Finale legte Paderborn mit einem Pfostentrefen los, Enger vergab auf der anderen Seite zwei hochkarätige Möglichkeiten. Ein Konter von Paderborn mit einem Steck-

pass und dem Abschluss ins lange Eck sicherten dem Neuling den Sieg. „Ein gelungener Abend“, fasste Jörn zufrieden zusammen. Auf dem Feld wurde es unter Flutlicht ab und zu heiß, außerhalb verlief alles harmonisch und freundschaftlich. Das Bild zeigt die Gastgeber vom SC Enger mit den beiden Finalisten TuS Enger (in lila) und dem Sieger, der Kreisauswahl Paderborn.

Foto: Yvonne Gottschlich

DFB-Stützpunkt nun am Jahnstadion

Fußball: Die Nachwuchsförderung im Kreis ist künftig nicht mehr in Oetinghausen, sondern direkt in Herford angesiedelt. Die Infrastruktur am Stadion bietet ideale Rahmenbedingungen.

Yvonne Gottschlich

Herford. Jahrelang trainierten die Fußball-Talente vom DFB-Stützpunkt des Kreises Herford auf dem Kunstrasenplatz in Oetinghausen. Künftig wird der Nachwuchs am Herforder Stadion gefördert. Hier ist seit einigen Jahren schon die Fußball-Kreisauswahl der Juniorinnen jeden Montag aktiv.

Nachdem der DFB-Stützpunkt in Oetinghausen die Kündigung bekommen hatte, war der Weg schnell klar: Zentral nach Herford führte der Weg. „Wir haben was Neues suchen müssen und hier die optimale Lösung gefunden“, sagt Ronny Greiner als Stützpunkt-Trainer, aber auch als verantwortlicher Koordinator für die Talentförderung im FLVV Kreis Herford. „Wir haben hier sehr gute Rahmenbedingungen und super Unterstützung“, betont er. „Zudem waren die Gespräche sehr entgegenkommend und es lief alles reibungslos.“

Jeden Montag sind jetzt also drei Jahrgänge des Fußball-Nachwuchses auf dem Kunstrasen – am Jahnstadion gibt es davon drei Plätze – im Training. Hier wird durch die



Offizielle Begrüßung: Ronny Greiner (6. v. l.), Markus Bierbaum und Patrick Puls (beide daneben) sind mit dem neuen Hinweisschild zum DFB-Stützpunkt im Jahnstadion. Dazu gehören die Trainer Christian Hoffmann (hinten v. l.), Thomas Arius, Christoph Kampe, Holm Windmann und Kreiswahltrainer Dominic Rudek, umrahmt von Emma Banze (Trainerin Juniorinnen, vorne v. l.), den Stützpunkt-Spielern Nick Kuhnert, Ole Willaschek, Nico Rohlfing, Gaby Oberbillig, Jennifer Damkröger (Trainerin Juniorinnen) und FSJlerin Emma Timm.

Foto: Yvonne Gottschlich

zusätzliche individuelle Förderung der talentierten Spieler und auch der Spielerinnen, die in der Westfalenauswahl spielen, in Ergänzung zum Vereinstraining intensiv gearbeitet. „Die Förderung des einzelnen Talents findet fernab vom eventuellen Erfolgs- und Zeitdruck des Vereinstrainings statt“, erklärt Trainer Greiner.

Talente im Kreis Herford werden durch das vorgeschaltete Training in der U11-Kreisauswahl vom Kreiswahltrainer Dominic Rudek in Verbindung mit den DFB-Stützpunkttrainern über einen längeren Zeitraum trainiert und dabei gefördert, um anschließend im DFB-Stützpunkt der Altersklassen U12 bis U15 auf Basis eines individuellen Trainings

gefördert zu werden und in der fußballerischen Entwicklung voranzukommen.

Das Perspektivziel wird allgemein so formuliert: ein größeres Potenzial an zukünftigen Spitzenspielerinnen und Spitzenspielern für die DFB-Teams, aber auch für alle Vereine im Lizenz- und höherklassigen Amateurfußball. „Uns liegt die Jugend und hier

die Förderung besonders am Herzen. Umso mehr freue ich mich, dass die Sportstätte hier jetzt so genutzt werden kann“, betont Herfords Sport-Dezernent Patrick Puls. „Als Kreisstadt ist Herford dafür natürlich prädestiniert und derzeit ist es hier am Stadion ja nicht so richtig hochklassig.“

Die Räume sollen so noch besser genutzt werden. Denn neben dem wöchentlichen Training wird ein sportmotorischer Test, Stützpunktturniere und Vergleichsspiele, sowie Schulungen für die Stützpunkttrainer durchgeführt. Zudem werden DFB-Infoabende angeboten, bei denen sich die Vereinstrainer fortbilden können. „Der Rahmen ist einfach ideal“, sagt Markus Bierbaum, der als Kreisvorsitzender des FLVV in den Gesprächen beteiligt war. Bereits in den ersten Gesprächen mit den Vertretern der am Stadion beheimateten Vereine sind gemeinsam Ideen und Events entwickelt worden. So soll eine Bewerbung losgeschickt werden, um die Westfalenmeisterschaft der C-Jugend am Stadion auszugetragen. „Wir haben hier zusammen einfach sehr viele Möglichkeiten“, so Bierbaum.



Durchgesetzt: Die U18-Juniorinnen des TC Herford mit Mia Tiemann (v. l.), Elisabeth Steffen, Anouk Brinskelle, Julia Chertova sowie den hier fehlenden Hannah Kämper und Emilia Sblendido holten den Gruppensieg in der Bezirksklasse. Foto: TC Herford

Nachwuchs-Tennis TCH-Juniorinnen feiern

Herford. Neben den Erfolgen im Erwachsenenbereich schlägt sich die positive Entwicklung beim TC Herford auch beim Tennis-Nachwuchs nieder. So wurden die U18-Juniorinnen des Vereins Gruppensieger in der Bezirksklasse, wodurch sie aufstiegsberechtigt für die OWL-Liga in

der nächsten Sommersaison sind. Die jungen Herforderinnen setzten sich dabei in den Spielen gegen den TC RW Bad Oeynhausen (5:1), Cor-TC Rheda (5:1) sowie schließlich auch im entscheidenden Vergleich beim zuvor ebenfalls zweimal siegreichen TTC Gütersloh (4:2) durch.



Gut gemacht: Damien Arnold wird im Kreise der Aktiven des SV Ahle von Ju-Jutsu-Abteilungsleiter Ralf Kettler beglückwünscht. Foto: SV Ahle

Ju-Jutsu Ahler absolviert Prüfung

Bünde. Eine Ausbildung zum Ju-Jutsu-Trainerassistenten im Bezirk Bielefeld wurde beim TV Jahn Bad Driburg angeboten. Referenten und Ausbilder waren Bezirksreferent Brian Smith (Trainer A) und Andreas Dern, Trainer B und Jugendreferent der NWJJV aus Aachen. Vom SV SW Ahle nahm Damien Arnold, 3.Kyu, daran teil.

Der Ausbildung über 30 Stundeneinheiten fand an mehreren verlängerten Wochenenden statt und gekrönt

mit einer abschließenden schriftlichen und praktischen Prüfung. Die Anzahl der Teilnehmer lag bei 17, die nicht nur aus dem Bezirk Bielefeld kamen. Damien Arnold absolvierte die abschließende Prüfung erfolgreich. Mit dieser Ausbildung hat er auch schon gleichzeitig die Voraussetzung für die Meistergrade/Schwarzgurte geschaffen, denn dort ist mindestens eine Lehrbefähigung gefordert und die Trainerassistenten-Ausbildung ist höher angesiedelt.

Bünderin ist im Freiwasser erfolgreich

Schwimmen: Bettina Beinke von der TG Ennigloh wird bei optimalen Bedingungen Zweite in ihrer Altersklasse bei den 29. Internationalen Deutschen Meisterschaften der Masters in der Aggertalsperre in Gummersbach



Vor der Aggertalsperre: Bettina Beinke (r.) und Anna Winkelhaus präsentieren ihre Startnummern. Foto: privat

Bünde. Optimale 21,6 Grad Wassertemperatur, ein 1.250-Meter-Rundkurs und Aktive von 137 teilnehmenden Vereinen aus Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden. So lauteten die Rahmenbedingungen für die 29. Internationalen Deutschen Meisterschaften der Masters im Freiwasserschwimmen in der Aggertalsperre in Gummersbach.

Nachdem die Veranstaltung bereits 2021 hier gastiert hatte, war der Stausee im Bergischen Land auch 2023 Austragungsort der nationalen Titelkämpfe der Masters und 293 Athletinnen und Athleten folgten dem Aufruf. Das

hochkarätig besetzte Teilnehmerfeld bei den Frauen wurde durch Weltklasseschwimmerinnen wie die frisch gebakene Freiwasserweltmeisterin Alisa Fatum (SSV Leutzsch) sowie die zweifache Olympionikin Angela Maurer (SSV Unidie 08 Mainz) komplettiert.

Über die 2,5-Kilometer-Strecke galt es, den hervorragend markierten Rundkurs zwei Mal zu absolvieren. Mit dabei für die TG Ennigloh: Bettina Beinke in der Altersklasse 50. Die traditionell unübersichtliche Startphase meisterte die TGE-Athletin routiniert, fand schnell zu ihrem Rhythmus und konnte so, auch aufgrund der fabel-

haften äußeren Bedingungen, alles aus sich herausholen. Am Ende musste sich die Bünderin in einem schnellen Rennen nur der Seriensiegerin Sandra Hornig aus Darmstadt geschlagen geben und errang nach 37:12,69 Minuten den nationalen Vizetitel.

Ebenfalls aus Beinkes Trainingsgruppe am Start war Anna Winkelhaus für die SV Neptun Lübbecke. Sie konnte über die 2.500 Meter bei ihrem ersten Start auf nationalem Parkett auf Anhieb überzeugen und platzierte sich nach einem klugen Rennen in 41:15,90 Minuten souverän im Mittelfeld ihrer stark besetzten Altersklasse.